

BENIHASAN

Im Neuen Reich ist Ramses II., der bedeutendste Herrscher der Zeit, der Zerstörer der Baukunst. Von da an geht es mit Unterbrechungen bergab. Bis dahin? Die achtzehnte Dynastie, die nach Vertreibung der Fremden das Reich wieder hergestellt hatte, brachte in der Baukunst eine machtvolle Restauration, deren Höhe in die Zeit der Hatschepsut und des Thutmosis fällt, eine Zeit, die persönlichen Taten zugänglicher war als der Konsolidierung. Die Differenzen zwischen der Königin und ihrem Gatten haben auch die Formen ihrer Bauten geschieden. Bis dahin? Der Niedergang hängt mit der architektonischen Verwendung der Kolossalplastik zusammen, die schon im Mittleren Reich beginnt, aber wiederum nur Folge, kein Anlaß war. Die Pfeiler mit dem großen Sesostris als Osiris, im Museum von Kairo, könnten eine imposante und durchaus formensichere Architektur geschmückt haben, aber waren in der Glanzzeit des Alten Reichs undenkbar. Zwischen diesem Sesostris und dem König, der zum erstenmal die Figur in gleicher Größe vor den Pfeiler stellte und damit aussprach, daß es ihm mehr auf seine Würde als die des Raums ankomme, liegt ein großer Zeitraum, dessen Spannungen man ergründen möchte. Da erhaltene Bauten aus dem Mittleren Reich ungemein selten sind, viel seltener als die des Alten Reichs, beschlossen wir, auf dem Rückweg nach Kairo die Gräber von Benihasan bei Minje zu